



Mitglied des Deutschen Volkssportverbandes e.V. im IVV

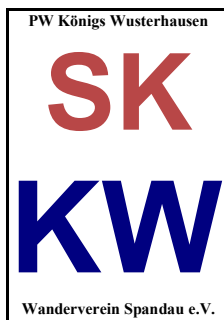
Mitglieds-Nr. 127

Genehmigungs-Nr.



Wanderverein Spandau e.V.

Streckenbeschreibung der Permanenten Wanderwege in Königs Wusterhausen



Die Permanenten Wanderwege sind ganzjährig begehbar. Im Winter muss zur Vermeidung von Unfällen auf den Zustand der Wegstrecke infolge von Wettereinwirkungen geachtet werden. Die Wege sind dann beispielsweise nur teilweise geräumt und gestreut.

Bemerkungen:

Die beschriebenen Wanderrouen für die permanenten IVV-Wanderwege Königs-Wusterhausen sind weitestgehend Strecken im Grünen, es wurde bewusst auf eine Stadtwanderung verzichtet. Stadtwanderungen werden von den Berliner Wandervereinen im DVV bereits in Berlin und in Potsdam angeboten. Wer also die Sehenswürdigkeiten der Stadt Königs-Wusterhausen kennen lernen möchte, dem wird die Stadtwanderung Königs-Wusterhausen (Routenplaner: Wandern Nr.7) vom Tourismusverband Dahme-Seen e.V. empfohlen. Die permanenten IVV-Wanderwege Königs-Wusterhausen sind in enger Kooperation zwischen dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V. und dem Wanderverein Spandau e.V. entstanden.

Streckenlänge: 07, 12 und 22 km

Betreiber: Wanderverein Spandau e.V.

c./o. Horst Zander, 1. Vorsitzender, Viersener Str. 2, 13583 Berlin

Tel.: 030 7 37 58 49 14, Fax: 030 / 37 58 49 16, E-Mail: horst.zander@t-online.de

Start und Ziel: Touristinformation Dahme-Seen

Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen, Tel.: 033 75 - 25 20 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6.30 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Mai - Oktober auch So 9.00 - 13.00 Uhr

Auskunft: Detlef Kappel Tel.:030 – 67 89 84 47 E-Mail: rdkappel@t-online.de

Startkarte: 3,00 EUR (für eine Strecke)

Die 22 km Strecke: (Rundwanderweg Krüpelsee)

- In Königs-Wusterhausen:

Nach Erwerb der Startkarte in der Touristeninformation beginnt die Wegstrecke nach rechts - vorbei an der Eingangsseite des Bahnhofsgebäudes -rechts durch die Bahnunterführung bis zum Fußgängerüberweg. An dem Überweg die Storkower Straße überqueren, nach rechts und kurz danach links in den Kirchsteig einbiegen. Die Route folgt hier der Markierung für den Lehrpfad Tiergarten (**grüner Baum**). Nach insgesamt ca. 900m Strecke, am Ende der Häuser, geht es halbrechts in den Wald auf den Naturlehrpfad Richtung Senzig. An der Weggabelung ist dem mittleren Weg (**roter Punkt**) zu folgen. Vor einem kleinen Steg führt der Weg nach rechts zur Storkower Straße und auf dieser nach links auf dem Fahrrad- und Fußweg. Kurz vor der "Spukbrücke" die Storkower Straße überqueren und gleich hinter der Brücke führt rechts der Wanderweg hinunter auf einen Waldpfad neben dem Fanggraben. Auf diesem Weg (**roter Punkt**) läuft die Route bis zur Chausseestraße, diese wird überquert und rechts auf der linken Straßenseite die Straße nach Senzig gefolgt.

- In Senzig:

Ab Ortseingang Senzig ist der Markierung für den Rundweg Krüpelsee, einem **roten Punkt** zu folgen. Auf der Chausseestraße führt die Wanderstrecke bis zu einer Bushaltstelle, dort links in die Lindenstraße einbiegen. Am Kriegerdenkmal die Wegstrecke mit der Markierung **roter Punkt** verlassen und auf der rechten Seite am Denkmal vorbei bis zum Grünen Weg. Nach rechts in den Grünen Weg einbiegen. Ab Grüner Weg, Grundstücksnummer 46 a (**auf SK achten**) bestimmt der **rote Punkt** wieder die Wegführung. Der Wanderweg führt wieder auf die Chausseestraße, links abbiegen, die Chausseestr. bis zur Heidestraße folgen. In die Heidestraße nach links einbiegen und bis zur Uferstr. gehen. Links in die Uferstraße einbiegen und immer am Krüpelsee entlang, den man hinter den am Wasser liegenden Grundstücken sieht. Aus Uferstraße wird später die Uferpromenade, (**Markierung roter Punkt**), dann Sonnenweg dann links in die Str. Unter den Eichen. Weiter nach rechts, jetzt Am Fliess, bis zur Straße An der Chausse, hier rechts abbiegen nach ca. 300m führt der Wanderweg dann nach links in den Wald.

- In Bindow

Im Wald ist immer dem Rundweg Krüpelsee, markiert mit dem **roten Punkt**, zu folgen. Bevor die Landstraße L40 (Senzig – Bindow) erreicht wird, verschwenkt die Wanderstrecke erst nach links (**roter Punkt**) und dann nach einer Wegschränke nach rechts und führt so bis zur Landstraße L40. Auf der L40 (**Achtung: Starker Autoverkehr!**) führt der Weg nach links über die Bindowbrücke zur Dorfstr. Dieser nach links folgen. (**auf SK achten**) Weiter folgt der Weg dem **roten Punkt** auf der Dorfstraße bis zum Kablower Weg. In den Kablower Weg nach links einbiegen und diesem Weg folgen. Bei der Siedlung Nord der Scabyer Torfgraben, welcher in die Dahme fließt, überquert. Den Weg (Bindower Weg) an den Bahngleisen folgen.

- In Kablow:

Am Ortseingang wird der Bindower Weg überquert und wir gehen die Dannenreicher Straße auf der linken Strassenseite weiter (**auf SK achten**) und der Laufrichtung folgend in die Zernsdorfer Straße (**ohne roten Punkt**). Am Ende der Zernsdorfer Str. geht die Strecke in die Kablower Chaussee über und ab hier ist wieder der **rote Punkt** für die Wegführung maßgeblich. Auf der Brücke wir links den Krüpelsee und rechts den Zernsdorfer Lankensee.

- In Zernsdorf:

Die Kablower Chaussee führt auf die Friedrich-Engel-Straße, hier links abbiegen. Am Ende nach rechts in die Karl-Marx-Straße. Auf dieser Straße bis zur Hochstraße gehen, in die Hochstraße rechts einbiegen, bis über die Bahnschienen laufen und dahinter nach links in den Sandweg An der Bahn einbiegen und weiter bis zum Segelflieger Damm wandern. (**auf SK achten**) Hier nach links gehen und über die Bahnschienen wieder zur Karl-Marx-Straße gehen. In der Karl-Marx-Straße nach rechts, immer der Wegmarkierung mit dem **roten Punkt** folgend, weiter wandern. Links in die Küchenmeisterallee bis rechts in den Erlenweg links „Am Teich“, durch den Park mit den Tonteichen und der Uferpromenade an der Staabe entlang bis zur Schleuse Neue Mühle. Zweimal links dann an der Schleusenanlage und dem Dahme-Stauwehr vorbei in die Tiergartenstraße bis zum Kirchsteig.

- Wieder in Königs-Wusterhausen:

An der Tiergartenstraße befindet sich rechts der rekonstruierte Riedels Landgasthof, leider geschlossen. Daran vorbei führt die Wanderroute jetzt in den Kirchsteig. Dem Kirchsteig geradeaus bis zum Bahnhof folgen. Rechts in die Storkower Str. einbiegen und am Fussgängerüberweg die Strasse überqueren durch die Bahnunterführung gehen und nach links am Bahnhofsgebäude vorbei zum Ziel, der Touristeninformation.

Die 12 km Strecke: (Rundwanderweg Zeesener See)

- In Königs-Wusterhausen:

Nach Erwerb der Startkarte in der Touristeninformation beginnt die Wegstrecke nach rechts - vorbei auf der Eingangsseite des Bahnhofsgebäudes - rechts durch die Bahnunterführung bis zum Fußgängerüberweg. An dem Überweg die Storkower Straße überqueren nach rechts und kurz danach links in den Kirchsteig eingebiegen. Die Route folgt hier der Markierung für den Rundwanderweg Zeesener See (**gelber Punkt auf weißem Grund**). Nach insgesamt ca. 900 m Strecke, am Ende der Häuser, geht es vor dem Wald nach rechts. Dieser Weg verläuft jetzt immer dem **gelben Punkt** folgend zwischen dem Wald und der Wohnhausbebauung entlang bis zur Storkower Straße. Diese wird überquert und der Wanderweg führt, indem eine Wegschränke passiert werden muss, relativ geradlinig in Richtung Zeesen weiter. An diesem Streckenabschnitt liegt rechts der Krebssee, den man allerdings nicht wahrnehmen kann. Im Verlauf des Wanderweges wird wieder an einer Wegkreuzung eine Wegschränke passiert. Die Wanderroute führt geradeaus über diese Wegkreuzung weiter in den Fasanenweg (**gelber Punkt**), wo man bald das Ortseingangsschild von Zeesen am rechten Straßenrand sieht.

- In Zeesen:

Der Fasanenweg verläuft relativ geradlinig, ihm und damit dem **gelben Punkt** ist in südliche Richtung zu folgen, vorbei an zahllosen Wohngrundstücken gelangt man in den Dorfkern. Nahe der Grundschule Zeesen, wechselt die Fasanenstraße ihren Namen und heißt ab der von rechts kommenden Schulstraße im weiteren Verlauf Dorfaue, (**auf SK achten**) wo auch die Wegmarkierung mit dem **gelben Punkt** zu sehen ist. Hier, wo die Fasanenstraße in die Dorfaue mündet, ist ein Abstecher zum Zeesener Badestrand möglich. Der Straße Dorfaue ist in südliche Richtung zu folgen. Wieder wechselt auf der Wanderstrecke die Straße ihren Namen: Aus der Dorfaue wird die Seestraße. Der Seestraße ist im weiteren bis zum Grundstück Nr. 64 (rechte Seite) zu folgen, dabei gelangt man in der Seestraße direkt an den Zeesener See. Gegenüber dem Grundstück Seestraße Nr. 64 in den Weg schräg links einbiegen und diesem bis zur Spreewaldstraße (B179) folgen. Dort an einer Strassenlaterne (**auf SK achten**), sie liegt bereits im Zeesener Ortsteil Körbiskrug. Dem **gelben Punkt** folgend wird die Wanderung von hier nach links auf dem Weg „Bahndamm“ fortgesetzt, der Sandweg führt durch die Anglersiedlung und mündet in Körbiskrug in die Senziger Straße, in die nach links eingebogen wird. Immer dem **gelben Punkt** folgend, zweigt im Wald ein schmalerer Weg nach links ab, dem zu folgen ist. Trotz sehr guter Wegemarkierung muss man hier sehr aufmerksam sein. Diesem Weg durch den Wald folgt man zunächst bis zum Ortseingangsschild von Senzig, hier wird der Weg wieder zur befestigten Straße und heißt Körbiskruger Straße.

- In Senzig:

Die Körbiskruger Straße entlang bis zur Bergstraße, in Bergstraße nach links einbiegen. Die Bergstraße entlang, bis zur Luchstraße, in Luchstraße nach rechts einbiegen. Die Luchstraße entlang, bis an das scheinbare Ende, aber die Straße ist nicht zu Ende, sondern sie verschwenkt. Die Verschwenkung ist für Fussgänger begehbar man ist wieder in der Luchstraße. (**auf SK achten**) Dem **gelben Punkt** folgend führt die Luchstraße bis zur Gräbendorfer Straße, diese links einbiegen und bis zur Chausseestraße gehen, die Chausseestraße kreuzen (**Achtung: Starker Autoverkehr!**) und auf dem Fußgänger-/Radfahrweg nach links wandern. Sehr bald folgt man dem **gelben Punkt** rechts in den Wald (Tiergarten) auf einen geradlinig durch den Tiergarten verlaufenden Waldweg.

- Wieder in Königs-Wusterhausen:

Den Weg bis zur Tiergartenstraße folgen, dort rechts einbiegen. Die Tiergartenstraße bis zum Kirchsteig folgen. In den Kirchsteig links einbiegen und immer diesem Weg folgend bis zur Storkower Str. Nach rechts bis zum Fußgängerüberweg, die Storkower Str. überqueren durch die Bahnunterführung gehen und links am Bahnhofsgebäude vorbei zum Ziel der Touristeninformation.

Die 07 km Strecke: Rundwanderweg Tiergarten (Markierung grüner Baum)

Nach Erwerb der Startkarte in der Touristeninformation beginnt die Wegstrecke nach rechts, vorbei an der Eingangsseite des Bahnhofsgebäudes rechts durch die Bahnunterführung, bis zum Fußgängerüberweg. An dem Überweg die Storkower Straße überqueren und kurz danach links in den Kirchsteig eingebiegen. Die Route folgt hier der Markierung für den Lehrpfad Tiergarten (**grüner Baum**). Nach insgesamt ca. 900 m Strecke, am Ende der Häuser, geht es nach halbrechts in den Wald auf den Naturlehrpfad Richtung Senzig. An der Weggabelung dem halblinken Weg (**grüner Baum**) folgen. An der Strasse den Radweg nach links folgen, über den kleinen Steg bis zur Ampel. Die Tiergartenstraße an der Ampel (1,75km) queren, der Wanderweg geht halblinken in den Wald (**grüner Baum**) hinein. Der Markierung (**grüner Baum**) immer folgen, bis zur Tiergartenstr.(2,35km) Hinter der rotweißen Schranke den 2.Weg nach rechts folgen (**auf SK achten**). Der Waldweg führt an der Staabe entlang, am Husareneck (3,40km) ein Blick über die Seenlandschaft. Weiter führt der Weg an Krimnicksee entlang. Wir erreichen die Chausseestr. (4,22km) hier die Strasse überqueren und leicht versetzt nach links in den Wald weiter. An der Storkower Str. erreichen wir die Spukbrücke (4,9km) 2x links abbiegen und auf der anderen Seite des Baches zurück in den Wald. Bei (5,19km) den Weg nach rechts folgen, an der Kreuzung nach rechts und an der 2.Kreuzung nach links (5,5km), an der Streuobstwiese vorbei bis zur Siedlung, vor der 1. Laterne (6km) Trampelpfad halbrechts über die Wiese wir kommen am Krebssee entlang, leider hinter den Bäumen nicht zu sehen, bei (6,3km) erreichen wir die Str. Am Güterbahnhof. Rechts auf dem Radweg der Strasse folgen bis zur Storkower Str. Die Storkower Str. nach links überqueren und auf der rechten Seite Richtung Bahnhof gehen. Am Fußgängerüberweg die Strasse queren und durch die Bahnunterführung gehen nach links am Bahnhofsgebäude vorbei zum Ziel, der Touristeninformation.

Sehenswürdigkeiten der Stadt Königs-Wusterhausen mit seinen 7 Ortsteilen

Schloss Königs Wusterhausen, ein Jagdschloss mit Schlossgarten, bekannt als Lieblingsaufenthalt des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen (Tabakskollegium) + Heimatmuseum im Gebäude des ehemaligen Königlichen Forstamts aus dem Jahr 1869 auf dem Gelände des alten Gutshofs gegenüber dem Schloss + Kreuzkirche, begonnen 1697, 1757/58 vergrößert, 1821 Umbau durch Eytelwein, Neuverglasung 1949 durch drei Chor-Fenster und vier ornamentale Rundscheiben von Charles Crodel + Katholische Kirche St. Elisabeth, Namenspatron ist die Heilige Elisabeth von Thüringen, Grundsteinlegung Anfang 1937, nach nur sechsmonatiger Bauzeit wurde die Kirche am 1.August 1937 durch Bischof Konrad Graf von Preysing geweiht + Katholisches Pfarrhaus, erbaut 1899–1902, die katholischen Christen der Umgebung konnten hier bis 1937 in der St.Elisabeth-Kapelle ihren Gottesdienst abhalten, diente damals auch als Schulgebäude, heute Gemeinderaum + Schleuse Neue Mühle (erstmalig belegt 1739), Höhenunterschied 1,50 m + Wasserturm (Baubeginn 1910, stillgelegt 1965), jetzt Café mit Biergarten und Ausstellungsflächen + Bahnhof Königs Wusterhausen (Baujahr 1880) + Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen auf dem Funckerberg. Hier fanden 1908 erste Funkversuche statt. Am 22. Dezember 1920 wurde vom Funckerberg das erste Mal Musik und Sprache mit Hilfe der Funktechnik auf Welle 2400 -Langwelle- gesendet. Damit gilt Königs Wusterhausen als Wiege des deutschen Rundfunks + Blindenschule. Ein Fachwerkbau der 1901 als erste Institution dieser Art für Blinde in Deutschland eröffnet wurde. Der Bau wurde durch die Stiftung von 500.000 Reichsmark des Hamburger Großkaufmanns Hermann Wilhelm Schmidt und dessen Ehefrau möglich gemacht. Kaiser Wilhelm II. spendete ein Grundstück von circa zehn Morgen aus dem Hofkammergebiet + Gutsanlage Diepensee, die Ortslage Diepensee und mit ihr die Gutsanlage wurde im Zuge des Flughafenausbaus in den vergangenen Jahren abgetragen und vorher von den beiden Bauhistorikern Yngve Jan Holland und Andreas Potthoff bauhistorisch untersucht und dokumentiert + Denkmalsanlage von 1974 in der Puschkinstraße neben dem Schloss für die Opfer des Faschismus + Gedenken auf dem Friedhof an der Berliner Straße an 15 polnische Zwangsarbeiter aus einem Lager am Krebssee, die Gleisbau- und Fundamentierungsarbeiten verrichten mussten + Ehrenmal von 1952/53 im Ortsteil Niederlehme auf dem Thälmann-Breitscheid-Platz für Opfer des Faschismus und zum Gedenken an drei Angehörige des Kommunistischen Widerstands, die 1944 im Zuchthaus Brandenburg ermordet wurden + Ernst-Thälmann-Gedenkstätte am Sporthaus Ziegenhals, wo 1933 nach der Machtübertragung an Hitler das ZK der KPD zum letzten Mal tagte + Niederlehmer Wasserturm, 1902 nach dem Vorbild des Istanbuler Galataturms und aus Kalksandstein errichtet.